

Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1959)**

Heft 7: **Kunststoff, Holz = Matière synthétique, bois = Synthetic material, wood**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

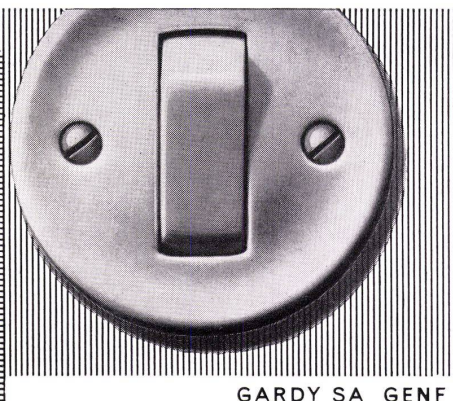
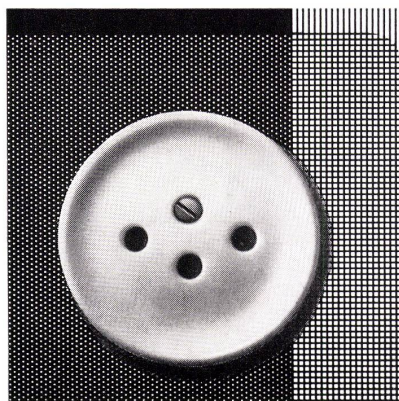
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

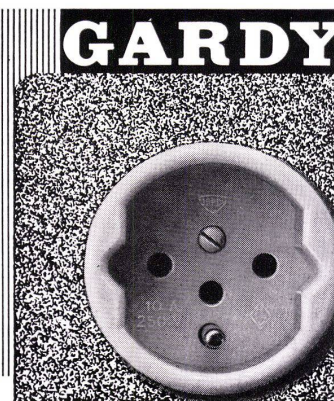
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



GARDY SA GENF



GARDY

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Wettbewerb zur Erlangung von Projekten für ein Kongreßhaus in Ascona TI

Um anspruchsvolleren Feriengästen in Ascona kulturell etwas bieten zu können, wird der Bau eines Kongreßhauses in Erwägung gezogen. Dieses soll auf dem Terrain Ressiga am Ende der Piazza als natürliche Fortsetzung der Seepromenade erstellt werden. Der «Palazzo dei Congressi» soll einen großen Saal mit den nötigen Nebenräumen, ein Restaurant, ein Café, ein Dancing und einen ständigen Kunstaustellungsraum aufweisen. Die «Pro Ascona» hat nun 20 000 Franken zur Verfügung gestellt zur Durchführung eines Projektwettbewerbes. Der Jury, der Projekte bis Ende September 1959 einzureichen sind, gehören u. a. an: Die Architekten Hermann Baur, Basel, Willy Waltenpühl, Genf, und als Konsultanten für Akustik Wladimir Vogel und Prof. Furrer, Bern.

Evangelisch-reformierte Kirche mit Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus in Bern-Roßfeld

Teilnahmeberechtigt sind alle der evangelisch-reformierten Landeskirche angehörenden, selbständig oder unselbständig praktizierenden Architekten und Baufachleute, welche seit mindestens 1. Mai 1958 im Amtsbezirk Bern zivilrechtlichen Wohnsitz oder Büro haben. Architekten im Preisgericht: M. E. Haefeli, Zürich; P. Rohr, Bern; H. Rüfenacht, Bern; Dr. M. Stettler, Bern und Steffisburg, und als Ersatzmann A. Gnägi, Stadtbaumeister, Bern. Zur Prämierung von fünf bis sechs Projekten stehen dem Preisgericht 16 000 Franken, zum Ankauf weiterer Entwürfe 2500 Franken zur Verfügung. Termin für die Einlieferung 9. November 1959; Anfragetermin 4. Juli 1959. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte, Fassaden und Aufrisse aller Wände

des Kirchenraumes, Innenperspektive des Kirchenraumes, Modell und Berechnungsblatt. Die Unterlagen können eingesehen und gegen Hinterlage von 30 Franken beim Kirchgemeindeamt, Gutenbergstraße 4, Bern, bezogen werden. Bei Einzahlung auf Postcheckkonto III 4700 erfolgt Zustellung per Post.

Entschiedene Wettbewerbe

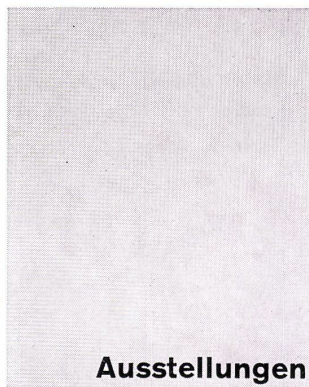
Kongreßhaus in Genf

57 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Das Preisgericht (Fachleute E. Beaudouin, P. L. Nervi, P. Zehruf, G. Minoletti, Prof. W. M. Moser, Prof. C. E. Geisendorf, J. J. Honegger, J. Ducret, A. Marias) fällt folgende Entscheidung:

1. Preis (10 000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): R. Tschudin und G. Belussi, Genf und Basel. 2. Preis (8000 Fr.): F. Maurice, J. Duret, J. P. Dom, Genf, Mitarbeiter F. Martin und H. Rinderknecht, Basel und Morges. 3. Preis (6000 Franken): S. Browar, Zürich. 4. Preis (4000 Fr.): R. Rohn, Genf. 5. Preis (4000 Franken): C. Stokar, Adliswil. 6. Preis (3000 Fr.): A. Cingria, G. Taramasco, J. C. Lateltin, J. M. Ellenberger, P. Tremblet, Genf. Die Entwürfe folgender Verfasser wurden mit je 2000 Franken angekauft: C. Blumer, La Chaux-de-Fonds; E. Gisel, Zürich; B. Huber, Zürich, Mitarbeiter E. Schubiger, Zürich; L. Chiesa, Lugano-Massagno; Ch. und A. Billaud, M. Frey, Genf; A. Gaillard, F. Bouvier, F. Mentha und B. Moradpour, Genf.

Schwimmbadanlage Hinwil

Ergebnis: 1. Preis (1900 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Walter Imhof, Wohlen; 2. Preis (1800 Fr.): Ruth und Fritz Oestertag, Herrliberg; 3. Preis (1700 Franken): Esther und Rudolf Guyer, Meilen; 4. Preis (1600 Fr.): Max Hertig, Tann-Dürnten.



Ausstellungen

Stadtplanung und Wohnungsbau

Ausstellung veranstaltet vom Hochbauamt der Stadt Zürich in Verbindung mit der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten.

Schweizerischer Beitrag zur Ausstellung anlässlich des XXIV. Kongresses vom Internationalen Verband für Wohnungswesen und Städtebau in Lüttich, Sommer 1958.

Beispiele schweizerischen Bauens in Projekt und Ausführung.

Sonderschau über Städtebau von Herrn Dr. Erdsieck, Wiesbaden. Führung: 7. Juli 20 Uhr, Stadthaus, 3. und 4. Stock. Ausstellungsdauer: 7. Juli bis 8. August 1959. Öffnungszeiten: werktags 8 bis 12, 14 bis 18 Uhr; dienstags 20 bis 22 Uhr.

Internationale Kunststoffausstellung in London

Die diesjährige Londoner Kunststoffausstellung und -tagung, die am 17. Juni 1959 begann, hat zum erstenmal einen wirklich internationalen Charakter. Führende

Formgeber aus der Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Holland, Italien, Kanada, Österreich, Schweden, der Schweiz und den Vereinigten Staaten führen ihre neuesten Produkte vor.

Die britische Plastikindustrie, die heute an dritter Stelle in der Welt steht, ist mit über 200 Firmen vertreten.

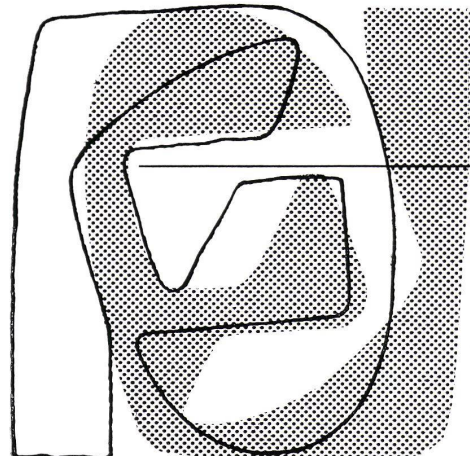
Gezeigt werden Kunststoffe, Maschinen und Endprodukte. Laufend werden neue Verwendungsmöglichkeiten für Kunststoff erschlossen. So werden zurzeit Versuche mit Kunststoffaufbauten für Schiffe durchgeführt, die sich durch geringes Gewicht und Korrosionsfestigkeit auszeichnen.

Hinweise

Liste der Fotografen

L. Bernbach, Düsseldorf
J. Bouvry, Paris
Casali, Mailand
Fay Foto Service, Boston
Giornalfoto, Mailand
Havas, Helsinki
W. Köster, Berlin-Lichterfelde
La Maison Française, Paris
Malec, Levallois
Monsanto Chemical Company
Moser-Glaser & Co., MuttENZ
A. Pietinen Oy, Helsinki
Ch. Pollock
Publifoto, Mailand
H. Schlapfer, Luzern
M. Schneyder
Son et Lumière, Paris
W. Wagner, Wiesbaden
Werkbild Siemens
M. Wolgensinger, Zürich

Satz und Druck Huber & Co. AG.
Frauenfeld



Asbestzement **Éternit**

ist leicht formbar

Ein Inserat der ETERNIT AG Niederurnen

Éternit-Asbestzement-Platten sind nach ihrer Herstellung noch für etwa 2 Stunden formbar. Die Gestalt, die dem Werkstoff gegeben wird, besteht danach für alle Zeit. In der **Éternit**-Formerei entstehen **Éternit**-Ventilationskanäle, die vielen Anschlußstücke, Spezial-Formen insbesondere für die Elektroindustrie und nicht zuletzt die **Éternit**-Behälter für Blumen und Pflanzen, die der Marke **Éternit** weite Verbreitung brachten.

Asbestzement **Éternit** — ein moderner Baustoff mit verblüffenden Eigenschaften!